

Schwimmer zu Besuch in Le Pontet

(ih) Vom 10. – 13. Mai war die Abteilung Schwimmen der TG Hochheim zu Besuch in Le Pontet. Nach dem im letzten Jahr die Schwimmer des US Le Pontet Natation über Pfingsten nach Hochheim kamen, sollte nun ein Jahr später der Gegenbesuch erfolgen. Um 16.30 Uhr war Abfahrt am Hallenbad und los ging es mit vollgepackten Autos in Richtung Flughafen-Hahn. Vor Ort, nachdem die Handgepäckkontrolle passiert war, hieß es noch ein wenig auf den Flieger warten. Ganz aufgeregt, für einige war es der erste Flug überhaupt, erstürmten alle den Flieger, um Plätze beieinander zu finden. In Montpellier gelandet, erwartete eine Gruppe des französischen Schwimmteams die Hochheimer Schwimmer. Und auf ging es mit dem Auto

nach Le Pontet. Am Hallenbad warteten alle auf die Gastfamilien. Am nächsten Tag startete chem Sonnen-



Am Hallenbad warteten alle auf die Gastfamilien. Am nächsten Tag startete chem Sonnen-

einer großen Gruppe, die sich auf den Weg nach Saintes Maries de la mer machte. Ein Strandtag mit Picknick stand auf dem Plan. Der Weg zum Mittelmeer führte die Schwimmer durch die Camarque. Hier gab es am Wegesrand nicht nur die typischen Reis- und Salzfelder, sondern auch Flamingos, Büffel und die weißen Camarquepferde zu sehen. Am Wasser angekommen hieß es einfach nur entspannen, essen, Ball spielen und wer mutig genug war, ins 18 Grad kalte Wasser zum Schwimmen zu gehen.

Nach einigem Zögern, stand jedoch fest, als Schwimmer muss man einfach einmal im Mittelmeer gewesen sein, und so stürmten alle Hand in Hand hinein. Später am Nachmittag stand noch ein wenig Kultur auf dem Plan, das Städtchen sollte besichtigt und anschließend noch ein paar kleine Andenken gekauft werden. Der anschließende Abend verbrachten alle Schwimmer in ihren Familien, um ihre Gastgeber noch besser kennen zu lernen und die eigenen französischen Sprachkenntnisse unter Beweis zu stellen.

Am Sonntag trafen sich alle um 10 Uhr zum Festumzug anlässlich der „Fête de la Garance“. Hier zogen französische Vereine in ihren Trachten an den Zuschauern vorbei und präsentierten das klassische Handwerk. Im Anschluss ging es auf zur Pferderennbahn. Hier fand im Rahmen des Festes in einer tollen Allee ein Mittagsmenü für 1800 Gäste statt. Nach vier leckeren Gängen und einigen neuen Geschmackseindrücken für den ein oder anderen schauten sich alle noch ein Pferderennen an. Im Anschluss hieß es endlich: Ab ins Wasser, das Schwimmbad sollte erstürmt werden. Zu aller Überraschung stellte man fest, dass seit dem letzten Besuch vor 10 Jahren sich einiges verändert hatte, neben dem Hallenbad gibt es heute ein Freibad! Dort stand nun Spiel und Spaß auf dem Plan, und auch der ein oder andere Wettkampf wurde ausgetragen. Um 19 Uhr fand dann der offizielle Empfang auf der Terasse des Hallenbades statt, an dem auch Frau Bürgermeisterin Munck teilnahm. Im Anschluss an die Dankesreden und dem Austausch von Gastgeschenken, verbrachten bei Vereinen einen gemütlichen Abend miteinander.

Der letzte Tag startete mit einem Besuch der Fontaine de Vaucluse. Neben der Besichtigung dieser Bergquelle schauten sich alle noch ein Museum an, in dem Papier auf traditionelle Art hergestellt wird. Im Anschluss fuhr man an einen seichten Fluss, um den Nachmittag bei einem gemütlichen Picknick zu verbringen. Schnell war auch diese Zeit vorbei und es hieß, nach Le Pontet zum Kofferpacken zurückzukehren. Am Hallenbad verabschiedeten sich alle voneinander bevor die Autos die Hochheimer Schwimmer wieder zum Flughafen nach Montpellier brachten. Um 23 Uhr landeten dann 18 müde, aber glückliche Schwimmer auf deutschen Boden.

Die Schwimmabteilung blickt auf tolle vier Tage zurück und freut sich schon auf den Gegenbesuch des US Le Pontet Natation, der wahrscheinlich im Herbst 2012 erfolgen wird.

57 Wikinger reisen nach Sargenroth

(IH) Vom 26. bis 28. August fuhren 57 Hochheimer Schwimmer auf ihre Freizeit in die Waldjugendherberge Sargenroth. Um 16 Uhr fanden sich alle an der Heinrich-von-Brentano-Schule zur Abfahrt ein und nachdem der Bus beladen war, ging los in Richtung Simmern. Dort angekommen hieß es zunächst die Zimmer beziehen. Im Anschluss durften sich die Schwimmer stärken, bevor die Wandlung in eine Horde Wikinger stattfinden sollte. Wikingerfrau Steffi erläuterte zuerst den aufmerksamen Schwimmern, zu welcher Zeit die Wikinger wo gelebt haben. Im Anschluss konnten die neugebackenen Wikinger ihr Wissen bei schweren Fragen und komplizierten Falsch-/Richtig-Bildern testen. Leider fiel nach der Einführung ins Wochenendthema die Nachtwanderung buchstäblich ins Wasser. Glücklicherweise konnten die Wikingermädel Laura und Julia den Rest der Wikingerhorde mit einem Pantomimenspiel überraschen. Hierbei mussten je zwei Wikinger aus unterschiedlichen Teams gemeinsam Begriffe und Gegenstände darstellen, die ihre beiden Teams um die Wette zu erraten versuchten. Erst als einigen Wikingerkindern die Augen langsam zu fielen, wurde der Wettkampf für beendet erklärt und die Wikingerhorde zog sich zur Nachtruhe auf die Zimmer zurück.

Der nächste Morgen startete mit einem Frühstück um kurz nach Acht. Doch bevor sich alle für den Tag stärken durften, hieß es dem Geburtstagskind Annett ein gebürtiges Wikinger-Ständchen zu singen und ordentlich zu gratulieren. Nach dem Frühstück trafen sich dann alle Wikinger im Werkraum um eine ordentliche Ausrüstung zu basteln. Unter der Aufsicht von Wikinger-Chefin Petra und vielen weiteren Helfern bemalten und beklebten die Wikingerkinder Schwerter und Schilder und bastelten Wikingerhelme. Nach dem Mittagessen machte der Regen eine Pause, so dass die ausgeschriebenen Wikingerspiele nun stattfinden konnten. Um die Wette eiferten die Wikinger beim Gummibärchentauchen, Wassertransportieren, Dreibeinlauf und Weitsprung sowie vielen weiteren kniffligen Disziplinen. Hierbei kam es weniger auf Schnelligkeit, als auf die Geschicklichkeit und ein gutes Teamverhalten an. Nach dem Abendessen erfolgte auch gleich die Siegerehrung. Stolz nahmen alle Wikinger ihre Urkunden und Preise entgegen. Gerüstet in Badehose, Badeanzug und allem, was man sonst noch so im kühlen Nass braucht, machte sich die Wikingerhorde auf zur Poolparty ins Hallenbad der Jugendherberge. Dort begrüßten die Wikinger-DJs Michael, Jens und David die Gruppe mit fetzigen Beats.

Im Wasser konnten die Wikingerkinder sich so richtig austoben. Nassspritzen, Untertauchen, aber auch Tanzen war nun angesagt. Aber echte Wikinger halten es nun mal nicht lange aus, ohne sich miteinander zu messen und so war ein Wetttauchen angesagt, bei dem es Murmeln aufzusammeln galt. Mit den letzten Tönen Musik verkrochen sich die Wikinger am Ende der Poolparty zufrieden, aber sehr müde in ihre Betten.

Der Sonntag machte seinem Namen alle Ehre und die Wikingerhorde wurde nach dem Frühstück von der Sonne begrüßt. Zunächst räumten alle Wikinger gemeinsam auf, denn man wollte ja alles ordentlich bei der Abreise am Abend hinterlassen. Nach dem Mittagessen machten sich dann alle auf zur Rallye. Da die Zeit in diesem Jahr gezählt wurde, mussten sich alle Wikinger möglichst schnell orientieren und den Weg erstürmen. Verschiedene schwierige Aufgaben mussten unterwegs gelöst werden und zum Schluss sangen alle Gruppen ein selbst gedichtetes Wikingerlied den anderen vor. Da noch ein wenig Zeit war, bis der Bus kommen sollte, vergnügten sich die Wikinger gemeinsam bei Tischtennis, Fußball oder machten einen Spaziergang zu einer Weide mit Kälbchen. Und dann war die Zeit auch schon rum und die Wikingerhorde kletterte in den Bus, um sich auf die Heimreise nach Hochheim zu machen. Am Hallenbad angekommen wurden die müden, aber glücklichen Schwimmer von ihren Eltern schon erwartet. Für die Abteilung Schwimmen heißt es nun ein Jahr warten, bis eine neue spannende Freizeit ansteht!

